



# Evangelische Kirchengemeinde Liedolsheim

**GEMEINDEBRIEF  
DEZEMBER 2012**





## Liebe Leserinnen und Leser, liebe Liedolsheimer Gemeindeglieder!

Wieder geht ein Jahr zu Ende. Bei uns in Liedolsheim war es insbesondere durch die vielen Jubiläen und die damit verbundenen Feste, Feiern und Konzerte geprägt.

So feierten nicht nur unsere Kirche ihr 275-jähriges und der Posaunenchor sein 100-jähriges Jubiläum, sondern auch der Musikverein und der Fußballverein konnten ihr 100-jähriges Jubiläum begehen. Wir sind sehr dankbar für dieses Festreiche Jahr 2012 und für die Begegnungen, die bei den Festen, Veranstaltungen, beim Festumzug, beim Kaffee unterm Lindenbaum und beim Jubiläumsgottesdienst am 6. Mai möglich waren.

Jetzt in der Weihnachtszeit sind die Jubiläumsfeierlichkeiten ausgeklungen und wir bereiten uns auf das Weihnachtsfest vor. Denn

noch ist Advent, Zeit der Ankunft, Zeit des Wartens.

*Doch worauf warten wir?*

Auf das Christkind? Auf den Heiligen Abend und die Geschenke etwa? Warten wir auf den Weihnachtsmann?

Oder warten wir am Ende doch auf *Gottes Ankunft*, auf seinen Advent in unserer Welt, in Ihrem, Deinem und meinem Herzen? Warten wir vielleicht vergeblich, weil der, den wir erwarten schon längst da ist?

Samuel Beckett hat in seinem Drama "Warten auf Godot" das vergebliche Warten der beiden Landstreicher Wladimir und Estragon auf einen gewissen Herrn Godot beschrieben. Nicht zufällig klingt „Godot“ dem Wort "Gott" sehr ähnlich. Beide warten und warten, aber Godot kommt nicht. Sie wollen sich schon selbst das Leben nehmen, aber es kommt nicht dazu, sie scheitern damit.

### Die Themen in diesem Heft

Leitwort	2	Kirchenwahlen 2013	24
Das Jubiläumsjahr Posaunenchor 100 Jahre	5	Konfirmation Jahrgang 2012/2013	25
FSJ in Kamerun – Brief von Elena	16	Aus den Kirchenbüchern	26
Neue Homepage der Kirchengemeinde	17	Allianzgebetswoche	29
Café unterm Lindenbaum	19	Impressum und Adressen	30
Geistliches Wort zur Organspende	20	Gottesdienste in der Weihnachtszeit	31
54.ste Aktion „Brot für die Welt“	22	Segensgebet	32

Da sagt Estragon:  
*"Und wenn er  
 kommt?"* Wladimir  
 antwortet: *"Sind wir  
 gerettet."*

Das ist wahr: Wenn  
 Gott zu uns kommt,  
 dann sind wir geret-  
 tet. Das erhoffen viele  
 Menschen. Aber sie  
 warten vergeblich,  
 dass Gott zu ihnen  
 kommt. Sie sind zu  
 sehr mit sich selbst  
 beschäftigt, sodass  
 sie sein Klopfen über-  
 hören.

Karl Valentin hat das  
 so ausgedrückt: *"Ich  
 bekomme heute  
 Abend Besuch. Ich  
 hoffe, dass ich daheim  
 bin."* Wir sind oft nicht  
 bei uns daheim. Wir  
 gehen mit unseren  
 Gedanken spazieren.  
 Wir sind so abgelenkt  
 durch den Lärm und  
 die Hektik, die uns  
 umgibt, wir sind so  
 sehr damit beschäf-  
 tigt, unser Leben mit  
 allem Möglichen zu  
 füllen, dass wir gar  
 nicht merken, dass  
 wir uns selbst und  
 damit unsere Mitte  
 verlieren.

Es gibt einige Mär-  
 chen, die davon er-  
 zählen, dass einer die



Ankunft Gottes  
 bei sich erwartet  
 und dann von  
 Gott enttäuscht  
 ist. Ich denke da  
 zum Beispiel an  
 die Geschichte  
 von Martin dem  
 Schuster, die Leo  
 Tolstoi geschrie-  
 ben hat. Bei Mar-  
 tin, dem Schus-  
 ter, kündigt Gott  
 seinen Besuch an.  
 Daraufhin bereitet  
 dieser ein festli-  
 ches Essen vor.  
 Den ganzen Tag  
 wartet er auf  
 Gott.

Doch ihm kom-  
 men andere in die  
 Quere. Ein Armer  
 braucht seine  
 Hilfe und Martin  
 bittet ihn herein.  
 Eine junge Mutter  
 mit ihrem Kind  
 erfriert fast in der  
 Kälte, Martin lässt  
 sie ein, damit sie  
 sich mit ihrem  
 Kind aufwärmen  
 kann. Dann  
 kommt ein kleiner  
 Junge zu ihm, der  
 bei ihm Schutz  
 findet. Am Ende  
 des Tages ist  
 Martin enttäuscht,  
 weil Gott nicht  
 wie versprochen  
 gekommen ist.

Beim abendlichen Lesen in der Bibel hört er wieder diese Stimme, die ihm sagt:

*„Martin, Ich bin bei dir gewesen. Hast du mich erkannt?“.*

Da wird Martin klar: in Wirklichkeit war Gott tatsächlich bei ihm. Er ist in all diesen ärmlichen Menschen zu ihm gekommen.

Wie ist das bei uns: auch wir sind so sehr auf unsere Bilder von Gott fixiert, dass wir sein Kommen übersehen. Wir warten auf etwas Außergewöhnliches und merken gar nicht, wie Gott täglich zu uns kommt in Menschen, die uns um etwas bitten, in Menschen, die uns mit einem Lächeln beschenken, im ganz normalen sonntäglichen Gottesdienst, in Menschen, die uns etwas Gutes tun.

*"Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer." (Sacharja 9,9)*

Wenn er eintritt in unser Herz, dann sind wir gerettet. Dann sind wir befreit von der Entfremdung und von der Zerrissenheit. Dann



kommen wir auf neue Weise zu uns selbst und finden zu Gott, der möchte, dass unser Leben gelingt und wir das Ziel des Lebens finden.

An Weihnachten vor 2000 Jahren kam Gott in diese Welt in Jesus Christus. Die Adventszeit möchte uns einladen, bei uns selbst anzukommen, damit Jesus Christus zu uns kommen kann in jedem Augenblick. Dass er in unser Herz einzieht und es für uns wirklich Weihnachten wird. Aber auch, wenn unsere Zeit zu Ende ist und Christus in seiner Herrlichkeit zu uns kommt, damit wir für immer bei ihm sind.

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen, gemeinsam mit dem Redaktionsteam, viel Freude beim Lesen dieses Gemeindebriefes, darüber hinaus eine gesegnete Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und Gottes gnädiges Geleit im neuen Jahr 2013.

Ich freue mich, Sie und Euch in den Gottesdiensten und Veranstaltungen Ihrer und Eurer Kirchengemeinde begrüßen zu können und grüße Sie und Euch herzlich

Ihr und Euer Pfarrer

Matthias Boch

## Das 100-jährige Jubiläum unseres Posaunenchores



Die Feiern runder Geburtstage müssen im privaten Leben bekanntlich gründlich vorbereitet werden.

Nur so werden sie ein voller Erfolg. Dies gilt erst recht für ein seltenes 100-jähriges Jubiläum, wie es der Posaunenchor Liedolsheim in diesem Jahr feiern durfte.

So machten wir uns 2011 an die Vorbereitung. Gemeinsam wurde ein Festkalender erstellt und es wurden drei Arbeitsgruppen eingerichtet.

Die erste Gruppe verfasste eine Festschrift, welche wir dank zahlreicher Spenden kostenlos an alle weitergeben konnten, die sich für die Geschichte des Posaunenchores interessieren. Sie war dann auch Basis einer Präsentation beim „Ehrenabend“ am 31. März.

Eine zweite wählte, beraten von modekundigen Bläserfrauen, ein Polo-Shirt und ein Chorhemd aus. Dafür war ein zeitgemäßes Logo nötig, welches von der dritten Arbeitsgruppe entworfen wurde.

Die Ergebnisse dieser Bemühungen können sich sehen lassen. Besonders die Festschrift mit ihrer lebendigen Darstellung, den informativen Texten gelang sehr

gut. Den Kassierer interessierte v.a., ob und wie das alles finanziell zu stemmen sein würde. Jüngere meinten etwas skeptisch: „Das wird aber stressig.“

Auf den folgenden Seiten wollen wir nochmal auf die besonderen Veranstaltungen in diesem Jubiläumsjahr zurückblicken.

### 1. Bläserntag am 4./5. Februar mit Heiko Petersen

Ein langsames Herantasten an die kommenden Aufgaben, Schwung holen, erste Steigerung der Übungsintensität. Diese Aufgaben sollte der Bläserntag erfüllen. Deshalb auch der frühe Termin im Jahr.

Außerdem sollten die Nachbarchöre auf unser Jubiläum aufmerksam gemacht werden. Ihre Bläser wurden zu dieser Veranstaltung eingeladen. Es kamen etliche.

Heiko Petersen, einer der beiden badischen Landesposaunenwarte, leitete den Bläserntag. Er verlangte uns samstags einiges ab, erarbeitete mit uns ein ansprechendes Programm für den Bläsergottesdienst am Sonntag. So wird bei solchen Veranstaltungen auch die jeweilige Kirchengemeinde Zeuge und Nutznießer dieser Arbeit.

## 2. KI-Konzert am 18. Februar in der ev. Kirche Rußheim

In einem Jubiläumsjahr sollte der Bevölkerung vom Jubilar auch ein besonderes Konzert präsentiert werden. Dessen waren wir uns bewusst. Unser Chorleiter Matthias Lang engagierte für uns den Bläserkreis der Hochschule für Kirchenmusik Heidelberg, wo er seit einigen Jahren mitwirkt.

Um die 41 Bläserinnen und Bläser unterzubringen, mussten wir nach Russheim umziehen. Auch eine bessere Akustik gibt es dort.

Es war ein besonderes Konzert. Große Bläsermusik. Die Bläserinnen und Bläser des Bläserkreises, hervorragend vorbereitet und von Armin Schäfer, unserem zweiten Landesposaunenwart schwungvoll dirigiert, brillierten. Großes technisches Können, Klangfülle, Ausdrucksstärke und Vielseitigkeit,

Sinn für Effekte waren unverkennbar.

Die bunte Palette des Programms reichte von der vierhörigen Motette „Halleluja! Lobet den Herrn“ nach Psalm 150 über freie Bläserstücke, einer Choralfantasie bis zur modernen Filmmusik „Gabiellas Traum“ aus dem schwedischen Kinofilm „Wie im Himmel“.

Die zahlreich erschienenen Zuhörer wurden mit dem Gesang von „Du hast uns Herr, gerufen“ von Michael Schütz und „Gloria, Ehre sei Gott“ von Manuel Kolb einbezogen. Im Text dieser Lieder wurde das Anliegen des Bläserkreises überdeutlich.

Die beiden Ortsgeistlichen wirkten als Moderatoren mit und sprachen das Schlussgebet. Danke für dieses besondere Jubiläumsgeschenk.

### Konzert des Bläserkreises in der Rußheimer Kirche



### 3. Veranstaltung am 31. März mit Verleihung der Pro-Musica-Plakette

Herausragend – denkwürdig – abendfüllend, dabei nie langweilig. So war diese Veranstaltung für alle Beteiligten.

Höhepunkt war zweifellos die Überreichung der Pro-Musica-Plakette an die beiden Repräsentanten des Musikvereins Liedolsheim (MVL) und des Posaunenchores, Manfred Oberacker und Werner Erndwein durch Landrat Dr. Schnaudigl.



Manfred Oberacker, Dr.Schnaudigl, Werner Erndwein

Die Plakette ist Anerkennung und Dank von höchster Stelle für die Bemühungen um die Musik und das Gemeinschaftsleben. Sie wird Vereinsjubilaren zu deren 100. Geburtstag im Auftrag des Bundespräsidenten verliehen.

In Präsentationen stellten beide Vereine den zahlreich erschienenen Besuchern sich und ihre vielfältigen Aufgaben vor und gaben einen Überblick über ihre z. T. bewegte Geschichte.

Der Verleihung folgten Ehrungen für Musiker beider Musikvereinigungen.

In zahlreichen Grussworten gaben Vertreter der Politik, des Geschäftslebens, der Ortsvereine ihrer Freude über die Jubiläen Ausdruck, übergaben großzügige Spenden.

Im musikalischen Rahmenprogramm stellten der MVL und wir, der Posaunenchor uns jeweils mit für unseren Musikstil charakteristischen Stücken vor. Gemeinsam spielten wir den Marsch „Was Gott tut, das ist wohlgetan“, bei abgedunkelter Halle das stimmungsvolle „Highland Cathedral“ und schließlich den Marsch „Hochbadnerland“ mit dem „Badnerlied“. Dieses wurde traditionell vom Publikum kräftig mitgesungen. Unsere intensive gemeinsame Probenarbeit hatte sich ausgezahlt.

#### 4. Jubiläums-Gottesdienst und -Fest am 6. Mai

Nicht nur die Jubilare FVL, MVL, Posaunenchor, auch den Wiederaufbau der evangelischen Kirche galt es am 6. Mai zu feiern. Sie war in den Kriegswirren des Jahres 1734 zerstört und bereits zwei Jahre später, also vor 275 Jahren wieder eingeweiht worden. So ist es nicht verwunderlich, dass sehr viele Lielser und Gäste aus der Nachbarschaft diesen Gottesdienst besuchten.

Nach unserem Eingangsstück von Henry Purcell war erstmals bei „Nun danket alle Gott“ ein so kräftiger Gemeindegesang zu hören wie sonst nie.

In seiner Predigt zu Apostelgeschichte 16, 23-34 ging Pfarrer Boch auch auf die Bedeutung der Vereine, ihre gemeinschaftsfördernde Aufgabe und Bedeutung

##### Ensemble des MVL beim Gottesdienst

ein. Die wohl großartigste derartige Leistung freilich wurde von einer viel kleineren Gemeinde als heute beim Wiederaufbau der Kirche erbracht.

Die besondere Verbindung der drei Jubilare wurde darin deutlich, dass sie an der Gestaltung des Gottesdienstes und Durchführung des folgenden Gemeindefestes mitwirkten. Das Ensemble des MVL trug im Gottesdienst drei Musikstücke vor, das große Orchester gab danach vor dem Gemeindehaus ein Platzkonzert. Mitglieder aller drei Vereine wirkten beim Fürbittegebet mit.

Beim gemeinsamen Mittagessen, später bei Kaffee und Kuchen gab es reichlich Gelegenheit zu Begegnung und Gesprächen. Das schlechte Wetter verdarb uns die Feierlaune nicht.

Mit einem musikalischen Schlusspunkt des Posaunenchores endete das Fest gegen 17 Uhr.



## 5. Bläserfreizeit in Heilsbach vom 17. bis 20. Mai

Bei den Posaunenchoristen hat sich die Durchführung einer Freizeit als Art musikalischen Trainingslagers bewährt. So fuhren wir an Himmelfahrt nach unserer Mitwirkung am zentralen Himmelfahrtsgottesdienst mit unseren PKW in den Südwesten der Pfalz. Die Bildungsstätte Heilsbach in der Nähe Dahns war unser Ziel. Unserem Bläser Willi Kraft war die Einrichtung bekannt. Er war Ideengeber, Planer, Organisator und tatkräftig an der Durchführung der Freizeit beteiligt.

Wir kamen genau zur rechten Zeit an, konnten einen kleinen musikalischen Beitrag für das gerade dort stattfindende Familienfest beisteuern. Mit dem Badnerlied

stellten wir uns markant vor, die weithin schallenden Morgenchoräle gaben dem weiteren Nachdruck.

Die morgendliche Probenarbeit war intensiv und sehr ergiebig. Ihr Schwerpunkt waren die sechs

Sätze aus der Feuerwerksmusik, die als Höhepunkt und Hinleitung zum Feuerwerk bei der bevorstehenden Serenade am 14. Juli gespielt werden sollten.

Nachmittags gab es reichlich Gelegenheit zu kleinen oder größeren Wanderungen, zu Sport und Spiel. Andere erholten sich einfach bei köstlichem Kaffee und Kuchen.

Das Abendprogramm war bunt und vielseitig.

### Haus der Bildungsstätte Heilsbach



Wir haben unvergessliche Tage erlebt. Heilsbach war ein weiterer Höhepunkt in der Reihe unserer Bläserfreizeiten.

## 6. Kirche am See am 17. Juni

Der alle zwei Jahre stattfindende Gottesdienst am Baggersee auf dem Gelände der Segelfreunde ist immer wieder ein Glanzlicht im Reigen der Veranstaltungen unserer Kirchengemeinde. Grund genug, auch Bläser aus unseren Nachbarchören einzuladen um ihnen die besondere Atmosphäre dort in einer weiteren Jubiläumsveranstaltung vorzustellen.

In diesem Jahr stand der Gottesdienst, zur Veranstaltung passend, unter dem Motto:

*„Gott ist wie das Licht“.*

Manche Bläser aus den Nachbarchören leisteten unserer Einladung Folge. Ein größerer Chor ist bei Auftritten im Freien immer eine willkommene Hilfe.

Bezirkschorleiter Bernd Breitenstein erarbeitete mit uns und den

Gastbläsern ein anspruchsvolles Programm. Mit „Splendor of Brass“, dem Eingangsstück und „Jesus on the mainline“ zum Abschluss zeigte der Chor sein Können. „Shine, Jesus, shine“ war ein mitreißendes Preislied.

Ein bewegender Höhepunkt des Gottesdienstes war die Entsendung und Segnung Elena Schächingers für ihre einjährige Freiwilligenarbeit bei der Missionsgemeinschaft „Sahel life“. Mögen unsere kraftvoll geblasenen Musikstücke, die Choräle ihr viel Rückenwind für ihre Tätigkeit in Kamerun geben.

Im Motto des Gottesdienstes angesprochen, in den Bildern des Anspiels und der Predigt beschrieben, in den Chorälen viestimmig besungen, zeigte sich nach trübem Tagesbeginn die Sonne dann doch noch.

### Der erweiterte Posaunenchor



## 7. MVL Festumzug am 10. Juni

Selbstverständlich nahmen wir die Einladung des MVL an, bei dessen großem Umzug mitzuwirken. Als Mitgeburtstagskind wurde uns die Ehre zuteil, das Platzkonzert auf dem Rathausplatz mit der „Festlichen Eröffnung“ von Dieter Wendel einzuleiten, an besonderer Stelle im Umzug zu marschieren.

Der Umzug setzte sich in Bewegung. Mit 30 teilnehmenden Gruppen imposant. Bald hatten auch wir, denen solche Auftritte ungewohnt sind, den richtigen Marschtritt gefunden.

Der Oldtimer-Lanz von Ludwig Westenfelder war besonderer Blickfang unserer Gruppe. Er zog einen Kastenwagen, der mit aus-



Unser Festwagen beim Umzug

gedienten Blechblasinstrumenten geschmückt und Transportmittel für unsere Utensilien war. Wir werden diesen besonderen Tag nie vergessen.



## 8. Serenade am 14. Juliauf dem Rathausplatz

Wenige Tage später beginnen die Proben in der Festhalle für den gemeinsamen Auftritt bei der Serenade. Die Sitzordnung ist von den Proben im Frühjahr her vorgegeben. Ein paar Worte mit den Musikfreunden des MVL wechseln, das geht gerade noch. Dann tritt Mathias Langenheim energisch an das Dirigentenpult. Es beginnt die erste von insgesamt vier Proben. Sie sind kurzweilig, interessant, äußerst anstrengend. Der Dirigent versucht, den letzten Einsatz aus uns herauszuholen.

14. Juli, alles scheint gutzugehen. Sogar das Wetter scheint mitzuspielen. Wir vom Posaunenchor beginnen die Veranstaltung, zeigen mit Stücken alter Meister, wie z.B. dem virtuosen „Trumpet Voluntary“ von W. Boyce, dem „Amen“ des zeitgenössischen Kirchenmusikers Dieter Wendel, mit „Lady Madonna“ nach einem

Arrangement von Klaus Winkler die Bandbreite unseres musikalischen Programms. Anhaltender Beifall dankt uns. Noch ist alles in Ordnung.

Nach einer Umbauphase beginnt der MVL sein Programm. Bald setzt Regen ein, der immer stärker wird. An Weiterspielen ist nicht zu denken, Einige Zuhörer, meist die Älteren, verlassen den Rathausplatz. Nach der Regenspauze bringen wir als Gesamtorchester wenigstens noch die einstudierten sechs Sätze aus der Feuerwerksmusik zu Gehör. Ordentlich. Die Begeisterung springt, von den Umständen bedingt, nicht über.

Das Feuerwerk entschädigt.

Wozu das große gemeinsame Orchester fähig ist, das sollte es bei einer weiteren Serenade und gutem Wetter in naher Zukunft demonstrieren.

### Bläserserenade auf dem Rathausplatz



## 9. „Chorfamilientag“ am 16. September

Mit allen aktuellen Bläsern, Ehemaligen sowie den Freunden des Chors treffen wir uns an diesem Tag beim Gottesdienst. Wir gestalten diesen mit.

Eine beachtliche Zahl von Gästen waren am 16. September unserer Einladung gefolgt, nahmen die Verbindung zu „ihrem“ Posaunenchor auf. Anschließend ging's zum CVJM-Haisl, einem idealen Ort für solche Veranstaltungen.

Die Grillmeister Wolfgang, Ludwig und Jochen legten sich gewaltig für uns ins Zeug. Ein vielseitiges Salatbuffet war aufgebaut. „Zapfer“ Gerd kümmerte sich um die Getränke.

Im Nachmittagsprogramm stellte Karl-Heinz Lang die aktuellen und ehemaligen Bläser einander vor. Die Präsentation vom 31. März,

Bilder von früheren Diensten und Veranstaltungen informierten, weckten Erinnerungen, manchmal Erstaunen.

Bei Kaffee und Kuchen waren weitere Gespräche möglich.



**Ehemalige Bläser im Gespräch beim Chorfamilientag am CVJM Haisl**

## 10. Jubiläums-Bläsermusik am 28. Oktober

Ein letztes Mal 2012 war besonderer Einsatz gefordert. Mehrere Wochen intensiven Übens, Sonderproben gar, liegen hinter uns. Das Ergebnis war beachtlich. Drei unserem Chor eng verbundene Bläser, Christian Götting, Gerhard Kammerer, Christoph Lang, und der junge Schlagzeuger Lorenz Lang waren große Unterstützung für uns. Ihnen gilt unser Dank. Die Musikstücke wurden von

Chormitgliedern und Pfarrer Boch kurz vorgestellt. Auch ihm danken wir.

Die Ouvertüre aus der Feuerwerksmusik eröffnete, schlug den Bogen zur Serenade. Der Canzon sol-sol-la-sol-fa-mi von Gabrieli, ein Doppelchor, stellte für uns bei der Vorbereitung die größte Herausforderung dar. In seiner Klangfülle begeistert das Werk.

William Byrds „Earl of Oxford's Marche“, von Lorenz Lang effektiv mit der Trommel eingeleitet, Bachs „Bist Du bei mir“ waren weitere Stücke alter Meister.

„Michael, row the boat ashore“, von R. Roblee, „Heal the world“ von M. Jackson, das vom Publikum begeistert aufgenommene „He's got the whole world“ von D. Wendel bildeten als Musikstücke zeitgenössischer Komponisten ein ausgewogenes Gegenstück.

Bei den Chorälen „Ich singe Dir..“, „Gott gab uns Atem..“ und „Nun danket alle Gott“ sang die Gemeinde kräftig mit.

Das Ensemble brillierte. Mit seinem „Besame mucho“ ausdrucksstark und im exakten Rhythmus einer Rumba gespielt, mit dem virtuos swingenden „St. Louis Blues“ riss es die Zuhörer zu stehenden Ovationen mit.

Als Zugabe ein besonderes Bonbon. Eine Erstaufführung. Die Komposition Michael Langs, eines unserer Bläser, „Fughetta mit Motiven des Badnerlieds“ wurde begeistert gefeiert.

#### Jubiläums Bläsermusik in unserer Kirche



Ein Hinweis noch: Auch bei der letzten Veranstaltung im Rahmen unseres Festkalenders feiern wir auch ein kleines Jubiläum: Das Adventsliedersingen am 3. Advent jährt sich zum 25. Mal. Wir haben eine Überraschung geplant. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich überraschen.

Ein herzliches Dankeschön an unsere Sponsoren und Freunde. Eure finanzielle und ideelle Unterstützung haben uns gut getan. So können wir weiterhin in großer Dankbarkeit das tun, was unser Auftrag ist und was wir am besten können: Musizieren zur Ehre Gottes und zur Freude unserer Mitbürger.

Abschließend gilt unser Dank unserem Chorleiter Mathias Lang. Für ihn war 2012 besonders stressig. Mit großer Zuverlässigkeit hat er vielfältige Aufgaben erfüllt.

Werner Erndwein, unser Chorobmann, war ebenfalls mit vielen Aufgaben, manchmal gleichzeitig, befasst. Entschlossen und souverän hat er uns durch das Jubiläumsjahr geführt.

Karl-Heinz Lang, Urgestein der Posaunenchorarbeit in Liedolsheim und spiritus rector des Chores war vielseitig und unermüdlich tätig.

Gerd Seith, in normalen Jahren Kassierer, wurde 2012 zum Manager, Organisator, Geschäftsführer. Schließlich ein Dankeschön an die übrigen, vor allem jüngeren Bläser. Für unsere große, gemeinsame Aufgabe habt ihr oft und bereitwillig persönliche Interessen zurückgestellt.

Schließlich sei den Bläserfamilien für Verständnis und Mithilfe gedankt.

Bernd Bolz

MONATSSPRUCH DEZEMBER 2012

JESAJA 60,1

Mache dich auf, werde Licht;  
denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit  
des HERRN geht auf über dir!

## Freiwilliges soziales Jahr in Afrika

Brief von Elena aus Kamerun

*Hallo, ich sitze hier im Pavillon vor unserem Haus, neben mir eine Flasche Wasser und ein Stapel Deutscharbeitsblätter, die es zu korrigieren gilt. Letzte Woche haben Lisa und ich mit unserem Deutschkurs angefangen und damit auch unseren letzten freien Abend gebührend gefüllt.*

*Sonst arbeite ich in der Schwangerschaftsvorsorge, rühre Salben in Deseoph zusammen und gehe in der Physiotherapie zur Hand. Der Großteil meines Aufgabenfeldes läuft allerdings unter "Kontaktarbeit".*

*So bin ich in einem Kinderclub dabei, in einem Bibelkreis, habe an Evangelisationswochenenden im Busch teilgenommen und gehe mittags Leute besuchen, was einfach jedes Mal aufs Neue ein Abenteuer ist und nebenbei bemerkt nicht immer so angenehm-spaßig ist, wie es jetzt klingt.*

*Alles in allem hat sich in den letzten beiden Monaten doch langsam ein Alltag eingependelt. Der Umgang mit den Menschen wird mir immer vertrauter, ich kenne die (wichtigsten) Namen, weiß wie es auf dem Markt abläuft, kann die Situationen einschätzen, finde den Heimweg.*

*Mein Französisch ist wahrscheinlich noch immer grottich, aber ich spreche wesentlich flüssiger und mein Wortschatz erweitert sich beständig. Die Umgebung kennt mich und ich kenne sie.*

*Bei all dem muss ich aufpassen, dass ich mich nicht auf einmal zu sehr an alles gewöhne, sodass ich die ungewöhnlichen oder typischen/besonders afrikanischen Sachen übersehe. Da hilft es mir in meinem Tagebuch ein paar Seiten nach vorne zu blättern.*



Elena mit Kinderclub in Maroua

*Oh- an dieser Stelle möchte ich mich noch einmal ganz herzlich bei allen bedanken, die beim „Kirche am See-Gottesdienst“ für mich gespendet haben, oder mit ihrem Kuchenkauf dazu beigetragen haben und besonders*

*den Helfern, die das Ganze organisiert und durchgeführt haben!*

*Seid ganz herzlich begrüßt von*

*Elena*

Elena Schächinger macht zurzeit ein FSJ (freiwilliges soziales Jahr) in Maroua, das ist in Kamerun/Afrika. Sie wurde im Juni im Gottesdienst am See von unserer Kirchengemeinde ausgesendet.

Sahel-life (<http://www.sahel-life.de>) gehört zur Arbeitsgemeinschaft Evangelikaler Mission e.V. (AEM) und hat es sich, gemäß des Missionsauftrags, zur Aufgabe gemacht, die gute Nachricht auf der Basis einer sozial-diakonischen Arbeitsweise in die Länder der Sahelzone zu tragen; dort neue Gemeinden zu gründen oder bestehende zu unterstützen.

## **www.kirche-liedolsheim.de**

Die neue Homepage ist online

Wer in den vergangenen Monaten im Internet die Homepage [www.kirche-liedolsheim.de](http://www.kirche-liedolsheim.de) unserer Kirchengemeinde angesteuert hat, musste feststellen: *„Da stimmt etwas nicht, da ist ja gar nichts mehr aktuell und das sieht irgendwie nach Baustelle aus!“*

Wer genauer gelesen hat, konnte dann auch den Hinweis finden, dass wir an einem neuen Internetauftritt unserer Kirchengemeinde arbeiten.

Tatsächlich hatte sich der Kirchengemeinderat, nachdem die alte Homepage schon viele Jahre „auf dem Buckel“ hatte und vor allem aufgrund der technischen Veränderungen im Bereich

des Internet dringend eine Erneuerung brauchte, dazu entschlossen, einen ganz neuen Webauftritt aufzubauen.

Bereits vor mehr als einem Jahrzehnt hatte Angelika Gamer unsere alte Homepage entwickelt, liebevoll gestaltet und über viele Jahre in engagierter und professioneller Weise gepflegt und mit einer Fülle von Bildern und Texten gefüllt. Wir hatten uns vorgenommen möglichst viel davon zu bewahren und in die neue Webseite mit aufnehmen. Eine eigene Vorgabe, die uns letztendlich viel Zeit und Mühe gekostet hat.

Beim Aufbau und bei der Gestaltung der neuen Homepage

wurden wir von der Firma „Thomas Richers.de Webdesign & Consulting“ fachlich begleitet.

Andreas Lukas hat sich bereit erklärt, die Aufgabe des Webmasters zu übernehmen. Andreas wird gemeinsam mit den anderen Redakteuren aus unserer Gemeinde dafür sorgen, dass unser Webauftritt aktuell ist und bleibt.

Die Homepage ist so konstruiert, dass die einzelnen Bereiche unserer Gemeindefarbeit auch von Verantwortlichen selbst mit aktuellen Texten, Bildern und Informationen versehen werden können, sodass letztlich viele aktiv daran mitwirken können. Die Vielfalt, die daraus resultiert, wird in den nächsten Wochen

### Vorschau auf die neue Homepage

und Monaten immer deutlicher sichtbar werden.

Wir hoffen, dass es gemeinsam gelingt, die Homepage attraktiv zu gestalten, damit Sie uns gerne auch im Internet besuchen, um sich über unsere Gemeinde zu informieren, nachzuschauen, welche Veranstaltungen anstehen, oder um einfach mal zu sehen, was es Neues gibt.

Ihre Anregungen nimmt unser Webmaster Andreas Lukas gerne per E-Mail unter [webmaster@kirche-liedolsheim.de](mailto:webmaster@kirche-liedolsheim.de) entgegen. Sie können auch einfach das Kontaktformular auf der Homepage verwenden.

Schauen Sie doch mal rein! Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

The screenshot shows a web browser displaying the homepage of the Evangelical Church of Liedolsheim. The page layout includes a header with the church's name and a navigation menu. The main content area features a large heading, a photograph of the church interior, and a welcome message. A sidebar on the right contains a calendar of events for the Advent season.

**Evangelische Kirchengemeinde Liedolsheim**

Startseite Kontakt Fragen & Hilfen Anfahrt Suche

**Die Evangelische Kirchengemeinde Liedolsheim begrüßt Sie herzlich auf der neuen Internetpräsenz!**

**Herzlich Willkommen!**  
Ich freue mich sehr, Sie hier begrüßen zu können. Auf dieser Seite finden Sie Informationen zum Leben in unserer Gemeinde, im Terminkalender aktuelle Termine. Sie können unserer Gruppen und Kreise besuchen oder sich über die Kirchenmusik in Liedolsheim informieren, auch zu Taufe, Konfirmation und Hochzeit.

Ich wünsche Ihnen Gottes Segen und freue mich, Ihnen hier in Liedolsheim persönlich zu begegnen.

Herzlichst  
Ihr Pfarrer Matthias Boch

**Wochenspruch**  
**Seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht.**  
Lukas 21,28

**Kalender**

**09.12.12 09:45 Uhr**  
**Evangelische Kirche**  
Gottesdienst  
Zweiter Advent Mit Kindergottesdienst und Kirchenkaffee [mehr...]

**09.12.12 11:00 Uhr**  
Prosaunen spielen bei Alten und Kranken  
Musik für alte und kranke Menschen [mehr...]

**09.12.12 17:00 Uhr**  
Atempause im Advent  
Besinnliche Stunde mit Musik [mehr...]

**16.12.12 14:30 Uhr**  
Frauenkreis Weihnachtsfeier [mehr...]

Weitere Termine ...

**Ökumenische Pfarramtsbüro**

Di, Do	10:00 - 12:30
	14:30 - 16:30

Evangelisches Pfarramt Liedolsheim • Pfarrer Matthias Boch • Hauptstr. 54 • 76706 Dessenheim / Liedolsheim • Tel. 07247/6218 • Impressum

## Café unterm Lindenbaum

... das bedeutet immer:

**GEMEINSAM** in gemütlicher Runde Kaffee trinken und aus den besten Kuchen auswählen.

**GEMEINSAM** ganz unterschiedliche Programmpunkte erleben, neue Ideen und Menschen kennen lernen

**GEMEINSAM** durch den Erlös Projekte unterstützen.

So konnten wir am 14. Oktober „Café unterm Lindenbaum“ gemeinsam genießen. Zum 275. Kirchenjubiläum hatte die Kirchengemeinde zu einem Malwettbewerb aufgerufen. Über 60 Kinder beteiligten sich daran. Jedes abgegebene Bild war ein kreatives Unikat. Die Jury, bestehend aus Birgit Hillenbrand, Adelheid Hacker und Dieter Hecht, kürten nach langen, intensiven Überlegungen das Bild des 5-jährigen Luis Müller zum Sieger. Viele Gäste bestaunten an diesem Nachmittag alle ausgestellten Kunstwerke und ließen

sich Kaffee und Kuchen schmecken. Mit dem Reinerlös können wir einen weiteren Jahresbeitrag für unser Patenkind Keneth Senabulya, 12 Jahre aus Uganda finanzieren.



**Bild des 5-jährigen Luis Müller**

Auch im neuen Jahr wird es Aktionen unterm Lindenbaum geben.

Am Samstag 13. April 2013 laden wir ein zu

„Café und Flohmarkt unter dem Lindenbaum“.

Nähere Informationen erhalten Sie im Dettenheimer Anzeiger.



Wir freuen uns heute schon auf viele Begegnungen und darauf, mit dem erzielten Erlös hilfsbedürftige Menschen unterstützen zu können.

**Pfr. Matthias Boch mit Birgit Hillenbrand und Dieter Hecht**

## Geistliches Wort zur Organspende

Vom Vorsitzenden des Rates der Evang. Kirche in Deutschland

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Schwestern und Brüder,

voraussichtlich werden Sie in den nächsten Monaten ein Schreiben Ihrer Krankenkasse zum Thema Organ- und Gewebespende erhalten. Dies geht auf eine gesetzliche Neuregelung zurück, nach der jede versicherte Person ab 16 Jahren über die Organspende informiert und dazu aufgefordert wird, sich für oder gegen eine Organspende zu entscheiden. Dahinter steht die Tatsache, dass in Deutschland viel mehr Spenderorgane gebraucht als gespendet werden.

Es ist sehr verständlich, wenn Sie dieses sehr persönliche Thema an der Grenze zwischen Leben und Tod verunsichert und Sie sich zum Beispiel fragen: Ist die Definition des Hirntodes tragfähig? Fühlt ein hirntoter Mensch noch Schmerzen? Wie wird ein Mensch nach der Entnahme seiner Organe behandelt? Bleibt genügend Zeit und Raum, in Ruhe und Würde von einem Menschen vor der Organentnahme Abschied zu nehmen? Wie verhalten sich Patientenverfügung und Organspende zueinander? Diese schwierigen Fragen lassen sich nicht kurz und völlig eindeutig beantworten. Daher hat der Rat dazu eine gründliche Ausarbeitung in Auftrag gegeben.



**Präses Dr. h.c. Nikolaus Schneider**

Die evangelische Kirche möchte Ihnen Mut machen, sich diesen Fragen ohne das Gefühl einer Bedrängung zu stellen und in aller Ruhe zu überlegen, ob Sie zu einer Organspende bereit sein wollen oder nicht. Sie können in Ihrer Umgebung sicherlich auch seelsorgerliche Beratung in Anspruch nehmen. Es ist gesetzlich festgeschrieben, dass jede und jeder Einzelne sich frei für oder gegen eine Organspende entscheiden oder aber diese Entscheidung einer Vertrauensperson überlassen kann.

Vielleicht kann es Ihnen helfen, folgende Gesichtspunkte zu bedenken: Nach christlichem Verständnis sind das Leben und damit der Körper des Menschen ein Geschenk Gottes. Diesen kann und darf er aus Liebe zum Nächsten und aus Solidarität mit Kranken einsetzen. Eine Entnahme von Organen verletzt nicht die Würde des Menschen und stört nicht die Ruhe der Toten. Unsere

Hoffnung auf die Auferstehung bleibt davon unberührt.

Es gibt keine christliche Verpflichtung zur Organspende. Christinnen und Christen können der Organspende zustimmen; sie können sie aber auch ablehnen. Sie müssen sich auch gar nicht entscheiden, sondern können die Frage unbeantwortet lassen, wenn sie sich gegenwärtig nicht in der Lage zu einer Entscheidung sehen. Alle diese Optionen sind christlich verantwortbar und ethisch zu respektieren. Allerdings sollten Sie berücksichtigen: Wenn Sie sich zu Lebzeiten nicht für oder gegen eine Organ- oder Gewebespende entscheiden, verpflichtet das Gesetz Ihre Angehörigen, so zu entscheiden, wie Sie es vermutlich gewollt hätten. Diesen dürfte aber eine Entscheidung noch schwerer fallen als

Ihnen selbst. Insofern entlasten Sie Ihre Angehörigen in der schwierigen Situation des Abschiednehmens, wenn sie um Ihre Entscheidung wissen.

Die Freiheit des Gewissens darf nicht bedrängt und die Hilfe für den Nächsten nicht durch Besorgnisse eingeschränkt werden. Deswegen erinnern wir an die Verheißung Gottes, die angesichts des Todes eines Menschen verkündigt wird:

"Führe ich gen Himmel, so bist du da; bettete ich mich bei den Toten, siehe, so bist du auch da." (Psalm 139, 8)

Präses  
Dr. h.c. Nikolaus Schneider  
Vorsitzender des Rates der EKD

## JAHRESLOSUNG 2013

*Wir haben hier keine bleibende Stadt,  
sondern die zukünftige suchen wir.*

Hebräer 13,14

## Land zum Leben – Grund zur Hoffnung

54. Aktion „Brot für die Welt“ 2012/2013

# Brot für die Welt

Auch in diesem Jahr beteiligt sich die Evangelische Kirchengemeinde Liedolsheim an der Spendenaktion von „Brot für die Welt“, die in diesem Jahr unter dem Motto steht:

„Land zum Leben  
– Grund zur Hoffnung“.

Nach einer guten Ernte braucht man keinen Hunger zu fürchten. Und mit einer Berufsausbildung hat man die besten Voraussetzungen, sich seinen Lebensunterhalt selbst zu verdienen. Doch leider sind weder gute Ernten, noch gute Bildungschancen der Normalfall für einen Großteil der Menschen.

Jesus hatte die Armen und Benachteiligten besonders im Blick und er hat uns aufgetragen, uns ebenfalls um die zu kümmern, die arm sind. Arm an Nahrung, an Bildung, an Chancen.

Zwei Projekte nimmt unsere Landeskirche dieses Jahr besonders in den Blick:

### Der ewigen Dürre trotzen

**Kenia:** Lange Dürreperioden machen den Menschen im Nordosten Kenias das Leben schwer. Mit der Hilfe von Brot für die Welt schaffen sie es dennoch, sich selbst zu versorgen: Mit Saatgut, das auch in Trockenheit gedeiht, genügsameren Ziegen statt Schafen und Rindern.

Dämmen, um bei den seltenen, aber heftigen Regenfällen das Wasser zu speichern. So können die Bauern die Ernährung ihrer

Familie sichern, und sogar etwas auf dem Markt verkaufen, um den Schulbesuch ihrer Kinder zu bezahlen.

**Ziegenzüchterin  
Elizabeth Kiilu, 50  
aus Mukaa**



## Eine etwas andere Familie

**Argentinien:** In den Vorstädten von Buenos Aires wohnen die, für die in der Millionenmetropole kein Platz ist. Alkohol- und Drogenabhängigkeit sind weit verbreitet, viele Jugendliche leben auf der Straße. Das Jugendzentrum Enrique Angelelli der Evangelischen Kirche am Rio de la Plata (IERP) bietet Kindern Zuflucht vor der alltäglichen Gewalt.

Die Älteren lernen für einen Job als Friseur oder Bäcker und bekommen so eine Chance aus dem Teufelskreis von Gewalt und Drogen herauszukommen.

Gott will, dass alle seine Menschen satt werden. Und wir können unseren Teil dazu beitragen.



**Jugendliche beim Backen**

In den Gottesdiensten im Advent und an Heiligabend sammeln wir auch in diesem Jahr die Kollekten für „Brot für die Welt“ und wir bitten um Ihre Spende.

Herzlichen Dank für Ihre Gabe!

Eine Informationsbroschüre, sowie eine Spendentüte sind diesem Gemeindebrief beigelegt. Sie können die Spendentüte mit Ihrer Spende in die Kollektenkästen in der Kirche oder in den Pfarramtsbriefkasten einwerfen, Sie können Ihre Spende aber auch unter dem Stichwort „Spende Brot für die Welt“ auf das Konto unserer Kirchengemeinde (Konto-Nr. 14800 bei der Raiffeisenbank Hardt-Bruhain) oder direkt an „Brot für die Welt“ überweisen. Informationen auch unter [www.brot-fuer-die-welt.de](http://www.brot-fuer-die-welt.de)



### Liebe Liedolsheimer Gemeindeglieder,

Am 1. Advent 2013 finden in der badischen und württembergischen Landeskirche wieder Kirchenwahlen zur Wahl der Ältestenkreise bzw. Kirchengemeinderäte statt. Auch in unserer Kirchengemeinde werden neue Kirchenälteste gewählt.

Die Vorbereitungen zur Wahl sind bereits in vollem Gange, das Wahljahr beginnt in wenigen Wochen im Januar 2013.

Die Wahl steht und fällt jedoch mit den Menschen, die sich für das Ältestenamt zur Wahl stellen. Was steckt eigentlich hinter diesem besonderen Ehrenamt?

### Das Ältestenamt - vielfältig und verantwortungsvoll

Verantwortung übernehmen und mitgestalten hat insbesondere in den Kirchen der Reformation einen besonderen Stellenwert.

Die Kirchenältesten bilden mit dem Gemeindepfarrer oder der Gemeindepfarrerin den Ältestenkreis. Die Größe des Ältestenkreises hängt von der Gemeindegröße ab. Den Vorsitz übernimmt eine oder einer der Ältesten oder der Pfarrer bzw. die Pfarrerin.

Der Ältestenkreis trifft sich in der Regel einmal im Monat. Wählbar in den Ältestenkreis sind alle Gemeindeglieder, die wahlberechtigt sind, spätestens am Tag der Wahl das 18. Lebensjahr vollendet haben und geschäftsfähig sind sowie bereit sind, verantwortlich in der Gemeinde mitzuarbeiten.

### Kirchenälteste...

- sind das Ohr an der Gemeinde, nehmen Wünsche und Anliegen auf.
- koordinieren Angebote von der Krabbelgruppe bis zum Seniorenkreis, vom Jugendcamp bis zur Familienfreizeit.
- überlegen, wo diakonische Hilfe und Gaben in unserer Gemeinde am besten helfen.
- denken darüber nach, wie der Gottesdienst und das Gemeindeleben einladend gestaltet werden können.
- wirken im Gottesdienst mit durch Lesungen oder die Austeilung des Abendmahls.
- verwalten die Gemeindefinanzen und entscheiden über Bauvorhaben und Stellenbesetzungen.
- bringen mit frischen Ideen, mit ihrem Glauben und auch mit ihrem Zweifel den Austausch über Gott und Kirche voran.

*Haben Sie Interesse, sich im Kirchengemeinderat zu engagieren und auf diese Weise unsere Liedolsheimer Kirchengemeinde mitzugestalten? Nehmen Sie Kontakt auf mit Pfarrer Boch oder einer / einem amtierenden Kirchenältesten Ihres Vertrauens.*

**NOCH MEHR  
FARBE!  
ICH KANDIDIERE.**  
KIRCHENWAHLEN 2013

# Konfirmation

Jahrgang 2012/2013

Wie schon im Sommergemeindebrief berichtet haben sich am 25. März 2012 in unserer Kirche 26 junge Menschen im feierlichen Konfirmationsgottesdienst zum Glauben an den dreieinigen Gott bekannt und wurden zur Konfirmation eingeseget.

Wir hoffen sehr, dass das, was die Jugendlichen in rund 9 Monaten Konfirmandenzeit erlebt und erfahren haben, in ihnen weiter wirkt, damit sie ihr Leben auf dem festen Grund eines lebendigen Glaubens gestalten können.

Im Gottesdienst am 4. Juli 2012 hat sich dann auch der neue Konfirmandenjahrgang der Gemeinde vorgestellt, 32 Jugendliche sind es, die sich auf den Weg gemacht haben, den christlichen Glauben näher kennenzulernen, um dann am 17. März 2013 den Segen zur Konfirmation zu empfangen.

**REBEKKA BOCH**  
**MAHIMILIAN BRAUN**  
**FABIENNE DOCHENDORF**  
**MARIO FISCHER**  
**FABIAN FÜRNISS**  
**HEVIN GEIGLE**  
**AARON GILLIAR**  
**JENS GOLLNER**  
**DUSTIN HAAS**  
**AMY HACHER**  
**LARA HARTHORN**  
**MARCO HENNINGSEN**  
**AMIRA HOLLMANN**  
**MARIO HAMMERER**  
**ERIK HLAIBER**  
**LENA HORN**  
**LARA HREPPEN**  
**MAREN HROHLAS**  
**LINNÉA LUHAS**  
**NINA MAHL**  
**LYNN MAJUNKE**  
**DANA ROTH**  
**LARA ROTH**  
**SIMON ROTH**  
**PATRICH RÜHLE**  
**PHILIPP SCHEJERMANN**  
**JONAS SEITZ**  
**LISA UCHELE**  
**SABRINA WIEGRATZ**  
**SEBASTIAN WILL**  
**LOUISIANA WOLF**  
**BENITA ZIMMERER**

Folgende Jugendliche sind im aktuellen Konfirmandenkurs mit dabei:

Die Gruppe wird begleitet von: Margarete Kammerer, Bettina Seitz und Pfarrer Matthias Boch. Aus dem letzten Konfirmanden-Jahrgang arbeitet Jessica Roth als Teamerin im Konfirmandenunterricht mit.

Bitte begleiten Sie die Konfirmanden und das Mitarbeiterteam mit ihrem Gebet und zeigen Sie den Konfirmandinnen und Konfirmanden, dass sie zu unserer Gemeinde dazu gehören.

## Aus den Kirchenbüchern

Freude und Leid liegen nicht nur in unserer Gemeinde oft sehr nahe beieinander. Hinter den Eintragungen in unseren Kirchenbüchern stehen Trauer und Schmerz ebenso wie Glück und Freude.

Als christliche Gemeinde sind wir untereinander im Glauben verbunden und nehmen Anteil an dem, was den jeweils anderen bewegt.

Darum möchten wir auch in diesem Dezemberheft wieder all die Menschen nennen, die aus unserer Gemeinde in diesem Jahr gestorben sind, die kirchlich getraut wurden oder die Taufe empfangen haben.

### Trauungen im Kirchenjahr 2011/2012

7 Hochzeitspaare haben in diesem Jahr einen Gottesdienst anlässlich ihrer Trauung bei uns gefeiert. Wir freuen uns mit ihnen und wünschen den Hochzeitspaaren Gottes Segen für den gemeinsamen Weg!



#### **Mai**

Thorsten Seith und Daniela Seith, geb. Bergdolt

Fabian Meyer und Judith Meyer, geb. Roth

Thorsten Dech und Alexandra Dech, geb. Fuchs

#### **Juni**

Sascha Arndt und Ramona Arndt-Flichinger

#### **September**

Kai Meinzer und Silke Meinzer, geb. Kirsch

#### **Oktober**

Steffen Seitz und Jessica Seitz, geb. Müller

Ernest Changawa Wanje und Julia Wanje, geb. Ochs

## Taufen im Kirchenjahr 2011/2012

Im Jahr 2012 wurden bis 27. November 25 Kinder getauft. Wir freuen uns sehr, dass die Eltern und Paten ihre Kinder zur Taufe gebracht haben und so viele Kinder neu in unsere Gemeinde gekommen sind.

Gott segne die Täuflinge und ihre Familien!

### Februar

Aliya Knittel  
Mieke Lang



### April

Vincent Tron  
Hannah Sophie Schindler  
Maja Seitz

### Juni

Connor Maximilian Behrendt  
Mia Merle Garnatz  
Phil Lennard Kubach

### Juli

Simon Ben Ulrich Isecke  
Finn Lukas Ritschel  
Mika Schwalger  
Isabell Tempel

### September

Anja Gendreizig  
Max Lukas Meinzer

Fabian Schimer

Benedikt Johannes Vogelmann

### Oktober

Elvira Justus  
Valentin Justus  
Marlon Teifel  
Luisa Sophie Deutsch

### November

Julius Eichel  
Elias Joel König  
Matea Sophie Leicht  
Kira Müller  
Isabell Seitz

### und im Dezember sind noch zur Taufe angemeldet

Lasse Baumgärtner  
Lennart Baumgärtner  
Ole Baumgärtner  
Simone Baumgärtner  
Emma Alwine Mahler



## Beerdigungen im Kirchenjahr 2011/2012



Auch in diesem Jahr mussten wir Abschied nehmen von Menschen, die in unserer Gemeinde lebten oder früher zu unserer Gemeinde gehörten und hier beerdigt wurden.

Aus den Reihen der Mitglieder oder ehemaligen Mitglieder unserer Gemeinde sind im Kirchenjahr 2011/2012 insgesamt 18 Frauen und Männer gestorben.

Allen Trauernden wünschen wir von Herzen Gottes Nähe. Möge Gott ihnen Trost schenken und ihnen Kraft geben, um die Trauer zu tragen.

### **Dezember 2011**

18.12. Gerhard Kunzmann, 81 Jahre

20.12. Elfriede Fahrion, geb. Zimmermann, 93 Jahre

### **Januar 2012**

18.01. Heinz Bachmann, 84 Jahre

### **Februar 2012**

6.2. Fritz Herbst, 84 Jahre

14.2. Bernd Roth, 70 Jahre

16.2. Martha Wiederkehr, geb. Kuntzmann, 96 Jahre

### **März 2012**

5.3. Rolf Schuler, 80 Jahre

11.03. Renate Weise, geb. Stoll, 55 Jahre

27.3. Gisela Heil, geb. Hager, 82 Jahre

### **April 2012**

22.4. Gertrud Löwe, geb. Tetznerer, 99 Jahre

### **Mai 2012**

17.5. Willi Haushalter, 83 Jahre

### **Juni 2012**

28.6. Eva Rummelfanger, geb. Schuardt, 65 Jahre

### **September 2012**

10.9. Alwin Seith, 84 Jahre

### **Oktober 2012**

11.10. Emmi Seitz, geb. Marbach, 76 Jahre

12.10. Katharina Roth, geb. Heineck, 86 Jahre

13.10. Elisabetha Schuch, geb. Hoffmann, 92 Jahre

### **November 2012**

6.11. Eva Roth, geb. Kehle, 63 Jahre

14.11. Fritz Hartkorn, 81 Jahre

Stand 27.11.2012



## Eintritte und Austritte im Kirchenjahr 2011/2012

Vier Frauen und vier Männer haben ihrer evangelischen Kirchengemeinde in diesem Jahr den Rücken gekehrt und sind aus der Kirche ausgetreten. Gleichzeitig konnten wir eine Frau und einen Mann als neue Gemeindeglieder in die Kirche aufnehmen.

Denen, die gegangen sind, wünschen wir, dass Gott ihnen nachgeht und dass sie vielleicht in einer anderen Gemeinde Gemeinschaft im Glauben finden und leben können. Denen, die neu in die Evang. Kirchengemeinde Liedolsheim eingetreten sind, wünschen wir, dass sie hier gerne am Gemeindeleben teilnehmen und sich in der Gemeinschaft wohl fühlen können.

2013

Internationale Gebetswoche der Evangelischen Allianz



Die evangelische Allianz versteht sich „als ein Bund von Christusgläubigen, die verschiedenen christlichen Kirchen, Gemeinden und Gruppen angehören“. Neben vielen anderen Projekten und Aufgaben ruft die Evangelische Allianz schon seit vielen Jahren jedes Jahr auf zu einer weltweiten Gebetswoche.

Auch bei uns in Liedolsheim treffen sich die evangelischen Christen im Rahmen der **Allianzgebetswoche** immer zu Beginn des Jahres zum gemeinsamen Gebet, verbunden mit all den anderen Christen, die sich weltweit an der Gebetswoche beteiligen.

Gemeinsam laden auch in diesem Jahr der AB-Verein, die Evang. Kirchengemeinde und die Liebenzeller Gemeinschaft ein, zur weltweiten Gebetswoche der Evangelischen Allianz.

**Montag, 14. Januar, 19.30 Uhr: Gebetsabend im AB-Heim (Bachstraße)**

Ansprache: Pfarrer Matthias Boch

**Dienstag, 15. Januar, 19.30 Uhr: Gebetsabend im Saal der Liebenzeller Gemeinschaft**

(Kirchfeldstraße / Ecke Herrenstraße)

Ansprache: Prediger Bodo Becker.

**Mittwoch, 16. Januar, 19.30 Uhr: Gebetsabend im Evang. Gemeindehaus**

Ansprache: Mitarbeiter der Liebenzeller Gemeinschaft.

Sie sind herzlich eingeladen, um in Gemeinschaft mit anderen bei Gott im Gebet fürbitend einzutreten für die Nöte unsere Welt und unserer Gesellschaft, für einzelne Menschen, für unsere Kirchen und Gemeinden, Gott zu loben und ihm zu danken und auch ganz persönliche Anliegen im Gebet vor ihn zu bringen.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter [www.ead.de](http://www.ead.de)



## Evangelisches Pfarramt Liedolsheim

Hauptstr. 54,  
76706 Dettenheim,  
Tel. 07247 / 6218  
Fax 07247 / 9499707  
E-Mail: [Ev.Kirche-Liedolsheim@t-online.de](mailto:Ev.Kirche-Liedolsheim@t-online.de)  
[Pfarrer@kirche-liedolsheim.de](mailto:Pfarrer@kirche-liedolsheim.de)

### Pfarrer

**Matthias Boch**

Sprechzeiten: jederzeit soweit möglich

### Sekretariat

**Carmen Roth**

Öffnungszeiten: Di. und Do. 10.00 - 12.30 Uhr  
14.30 - 16.30 Uhr

E-Mail: [pfarraamtsbuero@kirche-liedolsheim.de](mailto:pfarraamtsbuero@kirche-liedolsheim.de)

### Diakoniefonds

Öffnungszeiten: Di. 15.00 - 17.00 Uhr

### Gemeindehaus

Bächlestraße, Tel: 4859

### Kirchendiener

**Klaus Hager**, Tel: 6656

### Kirchenmusiker

**Ludwig Westenfelder**, Tel: 6132

**Iris Becker**, Tel: 1582

Organistendienst

**Mathias Lang**, Tel: 7498

Posaunenchor

**Samuel Kammerer**, Tel: 07255 / 7682407

Kirchenchor

### Kirchengemeinderat

**Walter Frasch**, Tel: 89188

Vorsitzender

### Homepage

[www.kirche-liedolsheim.de](http://www.kirche-liedolsheim.de)

E-Mail: [website@kirche-liedolsheim.de](mailto:website@kirche-liedolsheim.de)

### Kindergärten

**Sternschnuppe**, Bächlestr. 7, Tel: 4019

**Schwalbennest**, Rathausstr. 1b, Tel: 89915

### Sozialstation

**Kirchl. Sozialstation nördl. Hardt e.V.**

76676 Graben-Neudorf, Hauptstr. 11, Tel: 07255 6425

### Bankverbindung der Evangelischen Kirchengemeinde Liedolsheim:

Raiffeisenbank Hardt-Bruhrain e.G. BLZ 66062366, Kto.Nr: 14800

### Impressum

**Herausgeber:**

Ev. Pfarramt Liedolsheim, Hauptstr.54, 76706 Dettenheim  
1 500

**Druck Auflage:**

**Redaktionsteam:**


Pfr. Matthias Boch, Martina Imke, Margarete Kammerer,  
Karl-Heinz Lang, Rudolf Winghart


# Gottesdienste in der Weihnachtszeit 2012

<b>Sonntag, 16. Dezember</b>	<b>3. Advent</b>	
10.30 Uhr	<b>Gottesdienst in anderer Form</b>	 
anschl.	Mit Taufe und Weihnachtsfeier der „ <b>Kleinen Kirche</b> “ Gelegenheit zum gemeinsamen Mittagessen	
17.00 Uhr	<b>Atempause im Advent</b>	
	Adventsliedersingen mit unserem Posaunenchor vor der Kirche	
<b>Sonntag, 23. Dezember</b>	<b>4. Advent</b>	
9.45 Uhr	<b>Adventsgottesdienst</b> in der Kirche	
<b>Montag, 24. Dezember</b>	<b>Heiligabend</b>	
15.30 Uhr	<b>Weihnachtsgottesdienst</b> für große und kleine Leute mit einem musikalischen Krippenspiel in der Kirche. (Kinder aus der Gemeinde, Vera Bolz & Team, Pfr. Boch)	 
17.30 Uhr	<b>Christvesper</b> – Festgottesdienst mit Pfr. Matthias Boch und unserem Posaunenchor	
22.30 Uhr	Feier der <b>Christnacht</b> mit einem Team aus unserem CVJM	
<b>Dienstag, 25. Dezember</b>	<b>Weihnachtsfest</b>	
9.45 Uhr anschl.	<b>Festgottesdienst</b> und Feier des <b>Heiligen Abendmahls</b> , unter Mitwirkung unseres Kirchenchors	
<b>Mittwoch, 26. Dezember</b>	<b>2. Christtag</b>	
9.45 Uhr	<b>Gottesdienst</b> mit unserem Posaunenchor.	
<b>Sonntag, 30. Dezember</b>	<b>1. Sonntag nach dem Christfest</b>	
9.45 Uhr	<b>Gottesdienst</b> mit Pfarrer Matthias Boch.	
<b>Montag, 31. Dezember</b>	<b>Altjahresabend</b>	
18.00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> zum Altjahresabend mit Pfr. Matthias Boch unter Mitwirkung unseres Posaunenchors.	
<b>Sonntag, 6. Januar</b>	<b>Epiphania</b>	
18.00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> mit Feier des <b>Heiligen Abendmahls</b> .	



Nach diesen Gottesdiensten werden wieder Orangen verkauft. Der Erlös ist für die Weltdienstarbeit des CVJM bestimmt. Bestellungen auch direkt bei: Ekkehard und Ilona Roth, Hildastr. 12, Tel 1290

Gottesdienst auch für Kinder gut geeignet 



Im Januar

Ich wünsche dir,  
dass der Tag vor dir liegt  
wie ein schneebedecktes Feld,  
das dich reizt,  
es zu betreten.

Gott hat dich  
einzigartig gemacht,  
damit du einen  
Abdruck seiner Liebe  
in der Welt hinterlässt.

Er wirkt in dir,  
durch dich,  
über dich hinaus.  
Geh im Vertrauen  
auf seine prägende Kraft.

Tina Wilms